



Sommersemester 25

Modulhandbuch

für das Studium

Deutsch (Kleines Fach)

Bachelor of Arts

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung BPO 2019

Modulhandbuch für das kleine Fach Deutsch im BA Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs (BiPEB)

Erzeugt am: 04. April 2025

Übersicht nach Modulgruppen

1) Pflichtmodul Fachwissenschaft (6 CP)

10-GER-BA-GR1: GR1 Fachwissenschaftliche Grundlagen für Studierende im Grundschullehramt Deutsch (6 CP).....	2
---	---

2) Wahlpflichtmodule Fachwissenschaft (6 CP)

10-GER-BA-GR2: GR2 Sprachreflexionen (6 CP).....	5
10-GER-BA-GR3k: Kinder- und Jugendliteratur und -medien (6 CP).....	8
10-GER-BA-GR4k: Deutsch als Zweitsprache (6 CP).....	10
10-GER-BA-GR5: GR5 Vertiefung Literatur (professionsbezogen) (6 CP).....	12

3) Fachdidaktik (12 CP)

12-PRI-BA-FDD1: Fachdidaktische Grundlagen Deutsch (Grundschule) (6 CP).....	20
12-PRI-BA-FDD2k: Anfangsunterricht Sprache und Literatur (6 CP).....	24

Modul 10-GER-BA-GR1: GR1 Fachwissenschaftliche Grundlagen für Studierende im Grundschullehramt Deutsch
 Academic Basics (for Teaching German in Primary Schools)

Modulgruppenzuordnung: <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul Fachwissenschaft 	Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen: Keine
--	---

Lerninhalte:
 Im Einführungskurs Sprachwissenschaft werden den Studierenden grundlegende Beschreibungsansätze, Methoden, fachsprachliche Terminologien und Gegenstandsbereiche der germanistischen Linguistik vermittelt sowie die Auffassungen von ‚Sprache als System‘ und ‚Sprache als Mittel der Kommunikation‘ vertraut gemacht.
 Im Einführungskurs deutsche Literaturwissenschaft werden die Studierenden mit den grundlegenden Arbeitsweisen, Methoden, Begrifflichkeiten/Terminologien und Gegenstandsbereichen der deutschen Literaturwissenschaft bekannt und vertraut gemacht.

- Lernergebnisse / Kompetenzen:**
- Grundkenntnisse der phonologischen, graphematischen, morphologischen und syntaktischen Strukturen des Deutschen und die Kenntnis von grundlegenden Ansätzen ihrer Beschreibung
 - Reflexion der Funktionen sprachlicher Mittel im Alltag und in universitären und schulischen Lehr- und Lernkontexten
 - Metasprachliche Kompetenz (Fähigkeit zur systematischen Beschreibung sprachlicher Strukturen)
 - Analytisches Denken (Fähigkeit, das komplexe System Sprache analytisch zu betrachten, in kleinere Problembereiche zu zerlegen und damit zu durchschauen)
 - Abstraktionsfähigkeit in Bezug auf sprachbezogene Fragestellungen
 - Fähigkeit zur elementaren Textbeschreibung
 - Verfügen über Begrifflichkeiten und Beschreibungsinventar zur Analyse literarischer (insbes. erzählender, dramatischer und lyrischer) Texte
 - Grundkenntnisse in den theoretischen und methodologischen Grundlagen der Literaturwissenschaft

Workloadberechnung:
 56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden
 45 h Prüfungsvorbereitung
 79 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?
 ja
 Es werden jeweils mehrere inhaltlich gleichartige Einführungskurse von unterschiedlichen Lehrpersonen zu unterschiedlichen Terminen angeboten. Das gilt für beide Kurse, die Einführung in die deutsche Literaturwissenschaft wie die in die Sprachwissenschaft.

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Uwe Spörl
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 21/22 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Teilprüfung Einführungskurs Sprachwissenschaft	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: E-Klausur (in Präsenz)	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die Prüfung wird in Form einer E-Klausur von 90 Minuten durchgeführt, zu oder kurz nach Semesterende. Die Teilprüfung geht mit 50% (bzw. 3 CP) in die Modulnote ein. Die Prüfungsform E-Klausur kann ersetzt werden durch die Prüfungsformen Klausur oder Open-Book.	

Modulprüfung: Teilprüfung Einführungskurs deutsche Literaturwissenschaft	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die Prüfung wird in Form einer Klausur von 90 Minuten durchgeführt, zu oder kurz nach Semesterende. Die Teilprüfung geht mit 50% (bzw. 3 CP) in die Modulnote ein. Die Prüfungsform Klausur kann ersetzt werden durch die Prüfungsformen E-Klausur oder Open-Book.	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführungskurs Sprachwissenschaft	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Einführung in die Germanistische Linguistik (Seminar)	

Lehrveranstaltung: Einführungskurs deutsche Literaturwissenschaft	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch

SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 10-GER-BA-GR2: GR2 Sprachreflexionen

Language Reflexions

Modulgruppenzuordnung:

- Wahlflichtmodule Fachwissenschaft

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Modul GR1

Lerninhalte:

Das Modul umfasst einen Einführungskurs Phonologie/Morphologie sowie einen Einführungskurs Syntax und schließt zum Teil an das Modul *Grundlagen Sprachwissenschaft* (B1) an. Es vertieft dessen Inhalte hinsichtlich des Aufbaus von gesprochener und geschriebener Sprache als System auf den Beschreibungsebenen der Lautstruktur, der Rechtschreibung, der Formenlehre und des Satzbaus. Dabei werden an geeigneten Beispielen die Zusammenhänge zwischen der Verständnis- und Ausdrucksfähigkeit beim regelgeleiteten Sprechen und Hören, Lesen und Schreiben vor dem Hintergrund allgemeiner phonologischer, orthographischer und grammatischer Regeln reflektiert und zugleich systematisierende Beschreibungsansätze für deren Verwendungsregeln vorgestellt.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Grundkenntnisse über Aufbau und Funktionsweise des Systems der deutschen Gegenwartssprache in seinen morphosyntaktischen Strukturen
- Einblick in den integrativen Charakter dieses Systems und die Rolle unterschiedlicher sprachlicher Mittel in der Kommunikation
- Fähigkeit zur Anwendung sprachwissenschaftlicher Arbeitsverfahren und kriteriengeleiteter Beschreibungsansätze
- Fähigkeit zur kritischen Diskussion unterschiedlicher theoretischer Ansätze
- Fähigkeit, sprachliches Material nach grammatischen Gesichtspunkten zu beschreiben und zu analysieren

Workloadberechnung:

180 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Andreas Jäger

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:**Modul gültig seit / Modul gültig bis:**

SoSe 24 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulteilprüfung GR2 Einführung Phonologie/Morphologie**Prüfungstyp:** Teilprüfung**Prüfungsform:**

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: elektronische Klausur (45m) im Testcenter des ZMML	
Modulprüfung: Modulteilprüfung GR2 Einführung Syntax	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: elektronische Klausur (45m) im Testcenter des ZMML	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: *** LV neu ***	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: Dr. Andreas Jäger
Weitere Bemerkungen: Lernziele de	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen</p> <p>Einführung in die Phonologie/Morphologie (a) (Seminar)</p> <p>Einführung in die Phonologie/Morphologie (b) (Seminar)</p> <p>Einführung in die Phonologie/Morphologie (c) (Seminar)</p> <p>Das Seminar Einführung in die Phonologie/Morphologie (Schwerpunkt BiPEB) befasst sich mit den beiden grundlegenden Beschreibungsebenen des Sprachsystems, den bedeutungsunterscheidenden Lauteinheiten sowie den bedeutungs- und funktionstragenden Bestandteilen der Sprache. Wir werden die in der Einführung in die Sprachwissenschaft erworbenen Grundkenntnisse und Begriffe der Phonologie theoretisch vertiefen und mit Übungen zum Vokal- und Konsonantensystem des Deutschen praktisch erarbeiten. Der zweite Teil der Veranstaltung wird sich mit der Morphologie als „Grammatik des Wortes“ auseinandersetzen und grundlegende morphologische Konzepte erarbeiten. Dazu gehören die Genese und Systematik der Wortartenkategorien des Deutschen sowie die Flexionslehre, das System der deutschen Wortbildungsarten und -klassen und Verfahren der Konstituentenanalyse</p>	

und ihrer Bedeutung für die Zeicheninterpretation. Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben... (weiter siehe Stud.IP)

Einführung in die Syntax (a) (Seminar)

Einführung in die Syntax (b) (Seminar)

Einführung in die Syntax (c) (Seminar)

Modul 10-GER-BA-GR3k: Kinder- und Jugendliteratur und -medien

Children's and Young Adult Literature and Media

Modulgruppenzuordnung:

- Wahlflichtmodule Fachwissenschaft

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Die konkreten Inhalte der einzelnen Veranstaltungen können variieren. Die Einführung vermittelt die Grundzüge des Handlungs- und Symbolsystems Kinder-/Jugendliteratur sowie literarischen Erzählens im Medienverbund. Die daran anknüpfenden und weiterführenden Seminare vertiefen die erworbenen Kenntnisse und vermitteln weitere thematische Zugänge zum Forschungsgegenstand mit einer spezifischen Ausrichtung auf den Bereich Grundschule. Die jeweiligen Bereiche der Kinder- und Jugendliteratur (AutorInnen, Gattungen, Genres) und Kinder- und Jugendmedien (Kinderfilm, Bilderbuch, Theater etc.) werden aus Perspektive der Literaturwissenschaft und der germanistischen Medienwissenschaft behandelt. Methodisch wird durch die Einbeziehung der Plattform KinderundJugendmedien.de in Lehre und selbständiges Studium der Studierenden ein Einstieg in das forschende Studieren ermöglicht. Das Modul zielt auf methodische Zugänge und Analysepraxis im Sinne einer wissenschaftlichen Grundlegung schulischer Lehre im angeführten Bereich. Übergänge zur Allgemeinliteratur integrieren das Modul in das literaturwissenschaftliche Studienprogramm.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Entwicklung von Analysefähigkeiten im spezifischen Feld der Kinder- und Jugendliteratur
- Befähigung zu theoretisch und methodisch angeleiteter Auseinandersetzung mit Kinder- und Jugendliteratur in verschiedenen Medien
- Sensibilisierung für Differenzen literarischer und medialer Wahrnehmung in kinder- und jugendliterarischen Medienverbänden
- Umgang mit den Gegenstandsbereichen in synchroner und diachroner Dimension
- Fähigkeit, Forschungsliteratur zu ermitteln sowie sie effektiv und kritisch zu nutzen
- Fähigkeit, eine kleine wissenschaftliche Arbeit zu planen und zu erstellen

Wenn in einem Master of Education studiert außerdem:

- Fähigkeit, das erworbene fachwissenschaftliche und gegenstandsbezogene Wissen mit fachdidaktischen und/oder allgemeinen didaktischen Kompetenzen zu verknüpfen und/oder Fähigkeit zur Reflexion über den Gegenstandsbereich des Moduls in gegenstandstheoretischer und/oder methodologischer Hinsicht

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

55 h Selbstlernstudium

69 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Zu belegen sind ein Einführungsseminar sowie ein literatur- bzw. medienpezifisches Seminar zu exemplarischen Gegenständen und Themenfeldern der Kinder- und Jugendliteratur bzw. -medien mit einem Schwerpunkt auf Inhalten der 1. bis 6. Jahrgangsstufe. Letztere werden grundsätzlich, erstere nach Möglichkeit mehrfach angeboten, so dass Auswahlmöglichkeiten bestehen.

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Stefanie Jakobi
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung GR3k Kinder- und Jugendliteratur und -medien	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Mündliche Prüfung, Einzelprüfung	Die Prüfung ist unbenotet?: nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 2 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die Prüfungsleistung wird in Form einer mündlichen Prüfung oder einer kleinen Hausarbeit erbracht. Sie steht im Zusammenhang mit dem besuchten thematischen Seminar. Die eine Studienleistung ist als (unbenotetes) Portfolio zu den Themen und Gegenständen des Einführungsseminars zu absolvieren. Die andere Studienleistung wird formativ im Zusammenhang mit dem anderen, thematischen Seminar durchgeführt.	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: GR3 Kinder- und Jugendliteratur und -medien: Einführung	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung GR3k Kinder- und Jugendliteratur und -medien

Modul 10-GER-BA-GR4k: Deutsch als Zweitsprache

German as Second Language

Modulgruppenzuordnung:

- Wahlflichtmodule Fachwissenschaft

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul ermöglicht Einblicke in Fragen der Mehrsprachigkeit im heutigen Schulsystem. Dabei konzentriert es sich auf die psycholinguistischen und soziokulturellen Grundlagen der Sprachaneignung in mehrsprachigen Kontexten sowie Dimensionen von Mehrsprachigkeit. Inhalte der Vorlesung und des vertiefenden Seminars sind somit insbesondere die für die Arbeit mit mehrsprachigen Schülern bedeutsamen linguistischen Grundlagen (kontrastiver) Sprachbeschreibungen, Erwerbs- und Entwicklungsprozesse in Erstsprache(n) und der Zweitsprache Deutsch, Typen und Formen von Mehrsprachigkeit, Methoden und Ergebnisse der empirischen Spracherwerbsforschung, die Beschreibung mehrsprachigen Handelns, Sprachkontaktphänomene, konzeptuelle Mündlichkeit/Schriftlichkeit und Registervariationen in schulischen Kontexten, Literalitätsentwicklungen, Fachlernen unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit und Sprachstandserhebungen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Grundkenntnisse über Spracherwerbsprozesse in mehrsprachigen Kontexten
- Grundkenntnisse des bildungspolitischen Rahmens
- Grundkenntnisse über die Methoden und Ergebnisse der Spracherwerbs- bzw. Mehrsprachigkeitsforschung
- Fähigkeit zur Erstellung, Durchführung, Auswertung und Ergebnisdarlegung eigener empirischer Projekte zu praxisrelevanten Fragestellungen wie: Zusammenhang zwischen (Bildungs-)Sprache und fachlichem Lernen, relevanten Schwierigkeitsbereichen des Deutschen und deren Bedeutung für das Textverständnis, Einsatz von Förderansätzen im Sprachunterricht
- Sprachliche Fehleranalyse und -einschätzung, angemessenes Korrekturverhalten im Hinblick auf sprachliche und fachliche Förderung
- Kenntnis psycholinguistischer und sozialer Einflussfaktoren auf individuelle Spracherwerbsbiographien im Umgang mit sprachlicher Heterogenität bzw. mit Kindern und Schülern ohne Erstsprache Deutsch
- Einschätzung spracherwerbsrelevanter Faktoren im Unterricht
- Kenntnis über Sprachstandserhebungen
- Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit sowie zur differenzierten Unterrichtsplanung

Wenn in einem Master of Education studiert außerdem:

- Fähigkeit, das erworbene fachwissenschaftliche und gegenstandsbezogene Wissen mit fachdidaktischen und/oder allgemein didaktischen Kompetenzen zu verknüpfen und/oder
- Fähigkeit zur Reflexion über den Gegenstandsbereich des Moduls in gegenstandstheoretischer und/oder methodologischer Hinsicht

Workloadberechnung:

75 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

49 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Anne Gadow
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: SoSe 19 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung GR4k Deutsch als Zweitsprache	
Prüfungstyp: Kombinationsprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 2 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die Prüfungsleistung wird im Zusammenhang mit dem Seminar durchgeführt. Die Form legt der/die Veranstalter*in fest. Möglich sind eine (mittlere) Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur, mündliche Gruppenprüfung, Projektbericht, Präsentationsprüfung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Portfolio. Die Studienleistung wird – in Form von Blogbeiträgen und Reflexionen, Portfolio o. Ä. – im Zusammenhang mit der Vorlesung erbracht.	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung Deutsch als Zweitsprache	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung:
Lehrveranstaltung: Seminar Deutsch als Zweitsprache	
Häufigkeit: Wintersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 10-GER-BA-GR5: GR5 Vertiefung Literatur (professionsbezogen)

Literature. Professional Consolidation

Modulgruppenzuordnung:

- Wahlflichtmodule Fachwissenschaft

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Empfohlen wird, zumindest eines der beiden GR5-Seminare als Weiterführung der Inhalte und Kenntnisse zu besuchen, die im GR3-Modul erworben worden sind.

Abschluss des Moduls GR1 (*Fachwissenschaftliche Grundlagen für Studierende im Grundschullehramt Deutsch*)

Lerninhalte:

Die konkreten Inhalte der einzelnen Veranstaltungen können variieren. Gegenstand aller Veranstaltungen sind Fragen und Problemstellungen der (germanistischen) Literaturwissenschaft und der (deutschen) Literaturgeschichte (einschließlich der Literatur des Mittelalters), die in erkennbarer Weise auf das Berufsfeld Grundschule beziehbar sind. Solche Fragekomplexe und Gegenstandsbereiche sind etwa: Mündlichkeit-Schriftlichkeit; Text-Bild-Verhältnisse; Spiel mit Sprache; Geschichte und Spezifika der Kinder- und Jugendliteratur und adressatenspezifischer Gattungen wie Märchen/Sagen/Legenden oder Fantastik; Stoff- und Motivgeschichte; Fragen der Intertextualität/Intermedialität, der Narratologie und medialen Adaptionen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

- Fähigkeit zur literaturwissenschaftlichen Analyse und Beschreibung literarischer Texte
- Fähigkeit, literarische Texte wissenschaftlich zu interpretieren
- Vertrautheit mit spezifisch literaturwissenschaftlichen Fragestellungen
- Fähigkeit zur Entwicklung eigener literaturwissenschaftlicher Fragestellungen unter Anleitung
- vertiefte Kenntnisse von mindestens zwei literaturgeschichtlich bedeutsamen oder literaturwissenschaftlich relevanten Gegenstandsfeldern
- Sensibilisierung für die ästhetische Spezifik sprachlicher und Text-Bild-verknüpfender Kunstwerke
- Sensibilisierung für den Gegenstandsbereich Literatur für die Grundschule

Wenn in einem Master of Education studiert wird außerdem:

- Fähigkeit, das erworbene fachwissenschaftliche und gegenstandsbezogene Wissen mit fachdidaktischen und/oder allgemeinen didaktischen Kompetenzen zu verknüpfen und/oder
- Fähigkeit zur Reflexion über den Gegenstandsbereich des Moduls in gegenstandstheoretischer und/oder methodologischer Hinsicht

Workloadberechnung:

45 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

79 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterschiedliche Seminare zu exemplarischen Gegenständen und Themenfeldern der (deutschen) Literatur, die geeignet sind für die Inhalte und Lernziele des Moduls, stehen zur Auswahl.

Unterrichtsprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Nils Lehnert
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Kombinationsprüfung GR5 Vertiefung Literatur (professionsbezogen)	
Prüfungstyp: Modulprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / 2 / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Die Prüfungsleistung wird in Form einer kleinen Hausarbeit oder einer Präsentationsprüfung/Referat mit schriftlicher Ausarbeitung erbracht. Sie steht im Zusammenhang mit einem der besuchten Seminare. Die beiden Studienleistungen werden jeweils formativ im Zusammenhang mit beiden besuchten Seminaren durchgeführt.	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar	
Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: Dr. Hadassah Stichnothe Dr. Nils Lehnert Dr. Stefanie Jakobi
Literatur: in den Lehrveranstaltungen	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung GR5 Vertiefung Literatur (professionsbezogen)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

All-age-Filme: Geschichte, Facetten, Analyse (Seminar)

Zwar gibt es schon lange Zeit Filme, die sowohl Erwachsene als auch Kinder zu faszinieren vermögen, genauso wie es natürlich gelebte Praxis ist, Kinder mit ein wenig Anleitung oder einer über die Augen gehaltenen Decke an Filme für Erwachsene heranzuführen. Aber Filme, die im engeren Sinne von vornherein auf unterschiedliche Zielgruppen zugleich zugeschnitten sind, lassen sich – in Analogie

zur Crossover- oder All-age-Literatur – als All-age-Filme bezeichnen, die sich „sowohl an Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene richten und für diese [...] attraktiv sind.“ (Blümer 2012) Die Verfilmung von Cornelia Funkes „Tintenherz“-Roman ist dabei nur ein prominentes von vielen Beispielen, die sich insbesondere durch Mehrfachadressierung, darüber vermittelt aber auch spezifische Plotstrukturen, Figurenzeichnungen, Motive und filmsprachliche Signaturen auszeichnen. Diese ‚Machart‘ analysieren zu lernen steht im Seminar genauso im Vordergrund wie die Rezeption und Einzelanalyse konkreter Artefakte... (weiter siehe Stud.IP)

Armut & Klassismus in Kinder- und Jugendliteratur (Seminar)

Klassismus, verstanden als „strukturelle, institutionelle, kulturelle oder auch individuelle Praktiken und Einstellungen, die Menschen aus unteren sozioökonomischen Klassen bzw. Klassenmilieus stigmatisieren und/oder diskriminieren und soziale, kulturelle oder ökonomische Hegemonien produzieren oder reproduzieren“ (Gamper/Kupfer 2024, S. 195; Herv. i.O.), spiegelt sich in Medien und Literatur für Kinder und Jugendliche einerseits schon lange – man denke etwa an Lindgren'sche Armenhüsler*innen oder ‚Lause-Mia‘ –, andererseits rückt er in all seinen intersektionalen Verästelungen erst in jüngster Zeit verstärkt in den Fokus von Produktion und Rezeption. So vielfältig wie die Ursachen für individuell oder kollektiv prekäre Lagen, so vielfältig ist deren Verhandlung in Literatur und Medien. Die „Darstellungsformen [...] changieren zwischen humorvollen Szenen und schonungslosen Milieubeschreibungen“ (Mikota 2023b, S. 77) und öffnen Skalen von Scham und Unsichtbarkeit vs. Selbstbewusstsein un... (weiter siehe Stud.IP)

Des Buches Kleider. Paratexte in den Kinder- und Jugendmedien (a) (Seminar)

Von Gerard Genette als „Beiwerk des Buches“ beschrieben, sind Paratexte (alle den Text umschließende bzw. ihn präsentierende Elemente wie Titel, Klappentext, Cover) seit jeher ein integraler Bestandteil des Gesamtwerkes Erzähltext. Sie sind unser erster Kontakt mit dem Text und werden heute für Informations- und Werbezwecke ebenso wie zum künstlerischen Ausdruck der Autor:innen genutzt. Paratexte sind visuelle Figurenverzeichnisse, Vorworte von Schriftsteller:innen, Anmerkungen, Interviews mit Autor:innen oder Social-Media-Content selbiger, der auf den Erzähltext bezogen ist. In der Kinder- und Jugendliteratur finden sich besondere, auf die kindlichen bzw. jugendlichen Bedürfnisse bezogene, an ‚Trends‘ (z. B. auf BookTok) angepasste Paratexte, die wir in diesem Blockseminar anhand vieler Beispiele besprechen wollen. Dabei weiten wir unseren Blick auch auf andere Medien als den Erzähltext aus.... (weiter siehe Stud.IP)

Des Buches Kleider. Paratexte in den Kinder- und Jugendmedien (b) (Seminar)

Von Gerard Genette als „Beiwerk des Buches“ beschrieben, sind Paratexte (alle den Text umschließende bzw. ihn präsentierende Elemente wie Titel, Klappentext, Cover) seit jeher ein integraler Bestandteil des Gesamtwerkes Erzähltext. Sie sind unser erster Kontakt mit dem Text und werden heute für Informations- und Werbezwecke ebenso wie zum künstlerischen Ausdruck der Autor:innen genutzt. Paratexte sind visuelle Figurenverzeichnisse, Vorworte von Schriftsteller:innen, Anmerkungen, Interviews mit Autor:innen oder Social-Media-Content selbiger, der auf den Erzähltext bezogen ist. In der Kinder- und Jugendliteratur finden sich besondere, auf die kindlichen bzw. jugendlichen Bedürfnisse bezogene, an ‚Trends‘ (z. B. auf BookTok) angepasste Paratexte, die wir in diesem Blockseminar anhand vieler Beispiele besprechen wollen. Dabei weiten wir unseren Blick auch auf andere Medien als den Erzähltext aus.... (weiter siehe Stud.IP)

Hexe oder Heldin? Antagonist:innen im Märchen damals und heute (Seminar)

Wie wurde aus der 13. Fee im grimmschen Hausmärchen „Dornröschen“ so eine niederträchtige Person? Ist die Meerhexe aus Hans Christian Andersens „Die kleine Meerjungfrau“ wirklich einfach aus sich heraus eine hinterhältige Gestalt geworden? Und hat die böse Königin Schneewittchen nur aus reiner Boshaftigkeit einen vergifteten Apfel angeboten? Diese Fragen stellen sich zeitgenössische

Märchenadaptionen in Erzähltext sowie Film und erzählen die Geschichten der Antagonist:innen der Märchen neu. In diesem Seminar analysieren wir die ‚Bösewichte‘ (oder sind es doch Held:innen?) der Adaptionen und vergleichen sie mit den Original-Märchen. Dabei werden nicht nur Kenntnisse zur Intertextualität/Intermedialität vermittelt, sondern auch die (narratologische) Figurenanalyse. Geplant ist eine Tandem-Arbeit, bei der Sie mit einem/einer Partner:in Ihrer Wahl in jeder zweiten Woche an einer von Ihnen gewählten Figur einer Märchenadaption gemeinsam arbeiten (d. h. mit den in dem Seminar an die Hand geg... (weiter siehe Stud.IP)

Intersektionale Perspektiven auf Bilderbücher (Seminar)

In den letzten Jahren hat sich die Kinder-/Jugendliteratur- und -medienforschung methodisch merklich Feldern wie Gender, Disability, ‚age‘, ‚body‘, ‚class‘, ‚race‘ etc. zugewendet. Die jüngsten Veröffentlichungen gehen zum Teil bereits von tentativen Tiefenbohrungen zu systematischen Überblicken über: 2022 gibt Wertje Willms mit „Gender in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart“ einen historisch motivierten Band heraus, schon 2014 überblickt Gabriele von Glasenapp in ihrem „Beitrag Simple Stories? Die Darstellung von Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur“. Bis auf erste Bestandsaufnahmen (Julia Benner 2016, Jana Mikota 2023) ist es bislang aber unterblieben, konkrete (potenzielle) Diskriminierungsparameter zu verknüpfen. Seit der Jahrtausendwende ist der Grundgedanke der Intersektionalitätsforschung, dass „historisch gewordene Macht- und Herrschaftsverhältnisse, Subjektivierungsprozesse sowie soziale Ungleichheiten [...] nicht isolie... (weiter siehe Stud.IP)

Liebe und Age. Young und New Adult Literatur (Seminar)

Als Britney Spears „Not a Girl, Not Yet a Woman“ sang, sprach sie genau das an, was das ‚neue‘ Genre New Adult sich auf die Fahne geschrieben hat: Eine Zielgruppe von jungen Erwachsenen bedienen, die zwar vor dem Gesetz volljährig ist, aber sich an privaten/beruflichen/universitären Scheidewegen befindet oder sich gerade neu findet (und sich dabei alles andere als erwachsen fühlt). Aber auch die ‚kleine Schwester‘ New Adults, Young Adult, behandelt Themen wie Liebe, Age, Mental Health, Sexualität – nur in an die Zielgruppe angepasste Form. Sowohl YA als auch NA werden von Jugendlichen beinahe jeden Alters gelesen und haben eine weitreichende Bedeutung bei der literarischen Sozialisation der Heranwachsenden. In diesem Seminar wollen wir uns beide Genres/ Zielgruppen anschauen, die dort verhandelten Themen besprechen und die Potenziale für einen Literaturunterricht erörtern. Dabei werfen wir auch einen Blick auf genrehistorische/literaturhistorische Entwicklungen der Kinderliteratur in Be... (weiter siehe Stud.IP)

Schlimmer. Geht. Immer? Dystopien der Kinder- und Jugendliteratur (Seminar)

Dystopien sind spätestens seit Suzanne Collins’ „Die Tribute von Panem“ ein populäres Phänomen der Kinder- und Jugendmedien. Das Abtauchen in eine erzählte Welt, die viel eingeschränkter und gefährlicher ist als unsere, aber dennoch politische/gesellschaftliche/ökologische Probleme der Gegenwart aufzeigt und verarbeitet, bereitet sowohl Vergnügen als auch Gänsehaut. In diesem Seminar lesen und analysieren wir gemeinsam Ausschnitte aus „Die Wolke“, „Ophelia Scale“, „Exit“ und weiteren dystopischen Kinder- und Jugendromanen. Damit Sie Ihre Professionalität in der Unterrichtsgestaltung in die Praxis umsetzen können, ist es hier in jeder zweiten Wochen an Ihnen, in Gruppen selbst einen dystopischen Text (gerne auch in anderen Medien als dem Erzähltext) auszuwählen und zu diesem dann eine Stunde zu konstruieren.

Serielles Erzählen in Literatur und Medien für Kinder und Jugendliche (Seminar)

Bahnshftsheftchen, Cliffhanger, Episode, Folge, Fortsetzung, Reality-TV, Reihe, Pre- und Sequel, Serien suchten, Spin-off, Zweiteiler. Nur eine kurze Kette von Erscheinungsformen seriellen Erzählens. Im Seminar soll das Phänomen aus einer Metaperspektive umrissen werden, wobei auch positive Aspekte (mehr Möglichkeiten, facettenreiche Figuren zu entwickeln) und negative Verdikte (Fließbandproduktion)

kontrastiert werden. Mittels dieser Basics schauen wir uns gemeinsam ausgewählte Artefakte aus dem Bezirk der Medien und Literatur für Kinder und Jugendliche an und verbinden in der jeweiligen Analyse serialitätstheoretische sowie medienspezifische Herangehensweisen.

„Klassiker“ der Kinder- und Jugendliteratur (Lektüreseminar) (Seminar)

Sowohl die Lektüre im Deutschunterricht als auch weite Teile des universitären Seminarangebotes sind geprägt vom literarischen Kanon. Dieser ist zwar nicht unumstritten und gerade im Gebiet der Kinder- und Jugendliteratur auch wandelbar, er gilt in seinem Kern und gerade mit etwas zeitlichem Abstand aber als stabil oder ‚konservativ‘, denn (so die Annahme): Es gibt ‚Werke‘ von überzeitlicher Relevanz. Und es gibt erst recht literarische Texte, die angehende Grundschullehrer*innen kennen sollten. Im Seminar geht es um eben jene ‚zu kennenden‘ und kanonisch gewordenen Texte (notgedrungen natürlich nur in einer kleinen Auswahl) der facettenreichen Kinder- und Jugendliteraturgeschichte und um erste Forschungsliteratur-gestützte Deutungsperspektiven. Alle Großgattungen (Lyrik, Dramatik, Epik) werden dabei berücksichtigt. Der Lektüreaufwand ist hoch, die Bereitschaft, alle Texte (manche nur in Teilen, viele aber auch in Gänze) zu lesen, wird unbedingt vorausgesetzt. Folgende Texte werden im... (weiter siehe Stud.IP)

Lehrveranstaltung: Seminar

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in: Dr. Hadassah Stichnothe Dr. Nils Lehnert Dr. Stefanie Jakobi
Literatur: in den Lehrveranstaltungen	
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Kombinationsprüfung GR5 Vertiefung Literatur (professionsbezogen)

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

All-age-Filme: Geschichte, Facetten, Analyse (Seminar)

Zwar gibt es schon lange Zeit Filme, die sowohl Erwachsene als auch Kinder zu faszinieren vermögen, genauso wie es natürlich gelebte Praxis ist, Kinder mit ein wenig Anleitung oder einer über die Augen gehaltenen Decke an Filme für Erwachsene heranzuführen. Aber Filme, die im engeren Sinne von vornherein auf unterschiedliche Zielgruppen zugleich zugeschnitten sind, lassen sich – in Analogie zur Crossover- oder All-age-Literatur – als All-age-Filme bezeichnen, die sich „sowohl an Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene richten und für diese [...] attraktiv sind.“ (Blümer 2012) Die Verfilmung von Cornelia Funke „Tintenherz“-Roman ist dabei nur ein prominentes von vielen Beispielen, die sich insbesondere durch Mehrfachadressierung, darüber vermittelt aber auch spezifische Plotstrukturen, Figurenzeichnungen, Motive und filmsprachliche Signaturen auszeichnen. Diese ‚Machart‘ analysieren zu lernen steht im Seminar genauso im Vordergrund wie die Rezeption und Einzelanalyse konkreter Artefakte... (weiter siehe Stud.IP)

Armut & Klassismus in Kinder- und Jugendliteratur (Seminar)

Klassismus, verstanden als „strukturelle, institutionelle, kulturelle oder auch individuelle Praktiken und Einstellungen, die Menschen aus unteren sozioökonomischen Klassen bzw. Klassenmilieus stigmatisieren und/oder diskriminieren und soziale, kulturelle oder ökonomische Hegemonien

produzieren oder reproduzieren“ (Gamper/Kupfer 2024, S. 195; Herv. i.O.), spiegelt sich in Medien und Literatur für Kinder und Jugendliche einerseits schon lange – man denke etwa an Lindgren'sche Armenhüsler*innen oder ‚Lause-Mia‘ –, andererseits rückt er in all seinen intersektionalen Verästelungen erst in jüngster Zeit verstärkt in den Fokus von Produktion und Rezeption. So vielfältig wie die Ursachen für individuell oder kollektiv prekäre Lagen, so vielfältig ist deren Verhandlung in Literatur und Medien. Die „Darstellungsformen [...] changieren zwischen humorvollen Szenen und schonungslosen Milieubeschreibungen“ (Mikota 2023b, S. 77) und öffnen Skalen von Scham und Unsichtbarkeit vs. Selbstbewusstsein un... (weiter siehe Stud.IP)

Des Buches Kleider. Paratexte in den Kinder- und Jugendmedien (a) (Seminar)

Von Gerard Genette als „Beiwerk des Buches“ beschrieben, sind Paratexte (alle den Text umschließende bzw. ihn präsentierende Elemente wie Titel, Klappentext, Cover) seit jeher ein integraler Bestandteil des Gesamtwerkes Erzähltext. Sie sind unser erster Kontakt mit dem Text und werden heute für Informations- und Werbezwecke ebenso wie zum künstlerischen Ausdruck der Autor:innen genutzt. Paratexte sind visuelle Figurenverzeichnisse, Vorworte von Schriftsteller:innen, Anmerkungen, Interviews mit Autor:innen oder Social-Media-Content selbiger, der auf den Erzähltext bezogen ist. In der Kinder- und Jugendliteratur finden sich besondere, auf die kindlichen bzw. jugendlichen Bedürfnisse bezogene, an ‚Trends‘ (z. B. auf BookTok) angepasste Paratexte, die wir in diesem Blockseminar anhand vieler Beispiele besprechen wollen. Dabei weiten wir unseren Blick auch auf andere Medien als den Erzähltext aus.... (weiter siehe Stud.IP)

Des Buches Kleider. Paratexte in den Kinder- und Jugendmedien (b) (Seminar)

Von Gerard Genette als „Beiwerk des Buches“ beschrieben, sind Paratexte (alle den Text umschließende bzw. ihn präsentierende Elemente wie Titel, Klappentext, Cover) seit jeher ein integraler Bestandteil des Gesamtwerkes Erzähltext. Sie sind unser erster Kontakt mit dem Text und werden heute für Informations- und Werbezwecke ebenso wie zum künstlerischen Ausdruck der Autor:innen genutzt. Paratexte sind visuelle Figurenverzeichnisse, Vorworte von Schriftsteller:innen, Anmerkungen, Interviews mit Autor:innen oder Social-Media-Content selbiger, der auf den Erzähltext bezogen ist. In der Kinder- und Jugendliteratur finden sich besondere, auf die kindlichen bzw. jugendlichen Bedürfnisse bezogene, an ‚Trends‘ (z. B. auf BookTok) angepasste Paratexte, die wir in diesem Blockseminar anhand vieler Beispiele besprechen wollen. Dabei weiten wir unseren Blick auch auf andere Medien als den Erzähltext aus.... (weiter siehe Stud.IP)

Hexe oder Heldin? Antagonist:innen im Märchen damals und heute (Seminar)

Wie wurde aus der 13. Fee im grimmschen Hausmärchen „Dornröschen“ so eine niederträchtige Person? Ist die Meerhexe aus Hans Christian Andersens „Die kleine Meerjungfrau“ wirklich einfach aus sich heraus eine hinterhältige Gestalt geworden? Und hat die böse Königin Schneewittchen nur aus reiner Boshaftigkeit einen vergifteten Apfel angeboten? Diese Fragen stellen sich zeitgenössische Märchenadaptionen in Erzähltext sowie Film und erzählen die Geschichten der Antagonist:innen der Märchen neu. In diesem Seminar analysieren wir die ‚Bösewichte“ (oder sind es doch Held:innen?) der Adaptionen und vergleichen sie mit den Original-Märchen. Dabei werden nicht nur Kenntnisse zur Intertextualität/Intermedialität vermittelt, sondern auch die (narratologische) Figurenanalyse. Geplant ist eine Tandem-Arbeit, bei der Sie mit einem/einer Partner:in Ihrer Wahl in jeder zweiten Woche an einer von Ihnen gewählten Figur einer Märchenadaption gemeinsam arbeiten (d. h. mit den in dem Seminar an die Hand geg... (weiter siehe Stud.IP)

Intersektionale Perspektiven auf Bilderbücher (Seminar)

In den letzten Jahren hat sich die Kinder-/Jugendliteratur- und -medienforschung methodisch merklich Feldern wie Gender, Disability, ‚age‘, ‚body‘, ‚class‘, ‚race‘ etc. zugewendet. Die jüngsten Veröffentlichungen gehen zum Teil bereits von tentativen Tiefenbohrungen zu systematischen

Überblicken über: 2022 gibt Wertje Willms mit „Gender in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart“ einen historisch motivierten Band heraus, schon 2014 überblickt Gabriele von Glasenapp in ihrem „Beitrag Simple Stories? Die Darstellung von Behinderung in der Kinder- und Jugendliteratur“. Bis auf erste Bestandsaufnahmen (Julia Benner 2016, Jana Mikota 2023) ist es bislang aber unterblieben, konkrete (potenzielle) Diskriminierungsparameter zu verknüpfen. Seit der Jahrtausendwende ist der Grundgedanke der Intersektionalitätsforschung, dass „historisch gewordene Macht- und Herrschaftsverhältnisse, Subjektivierungsprozesse sowie soziale Ungleichheiten [...] nicht isolie... (weiter siehe Stud.IP)

Liebe und Age. Young und New Adult Literatur (Seminar)

Als Britney Spears „Not a Girl, Not Yet a Woman“ sang, sprach sie genau das an, was das ‚neue‘ Genre New Adult sich auf die Fahne geschrieben hat: Eine Zielgruppe von jungen Erwachsenen bedienen, die zwar vor dem Gesetz volljährig ist, aber sich an privaten/beruflichen/universitären Scheidewegen befindet oder sich gerade neu findet (und sich dabei alles andere als erwachsen fühlt). Aber auch die ‚kleine Schwester‘ New Adults, Young Adult, behandelt Themen wie Liebe, Age, Mental Health, Sexualität – nur in an die Zielgruppe angepasste Form. Sowohl YA als auch NA werden von Jugendlichen beinahe jeden Alters gelesen und haben eine weitreichende Bedeutung bei der literarischen Sozialisation der Heranwachsenden. In diesem Seminar wollen wir uns beide Genres/ Zielgruppen anschauen, die dort verhandelten Themen besprechen und die Potenziale für einen Literaturunterricht erörtern. Dabei werfen wir auch einen Blick auf genrehistorische/literaturhistorische Entwicklungen der Kinderliteratur in Be... (weiter siehe Stud.IP)

Schlimmer. Geht. Immer? Dystopien der Kinder- und Jugendliteratur (Seminar)

Dystopien sind spätestens seit Suzanne Collins' „Die Tribute von Panem“ ein populäres Phänomen der Kinder- und Jugendmedien. Das Abtauchen in eine erzählte Welt, die viel eingeschränkter und gefährlicher ist als unsere, aber dennoch politische/gesellschaftliche/ökologische Probleme der Gegenwart aufzeigt und verarbeitet, bereitet sowohl Vergnügen als auch Gänsehaut. In diesem Seminar lesen und analysieren wir gemeinsam Ausschnitte aus „Die Wolke“, „Ophelia Scale“, „Exit“ und weiteren dystopischen Kinder- und Jugendromanen. Damit Sie Ihre Professionalität in der Unterrichtsgestaltung in die Praxis umsetzen können, ist es hier in jeder zweiten Wochen an Ihnen, in Gruppen selbst einen dystopischen Text (gerne auch in anderen Medien als dem Erzähltext) auszuwählen und zu diesem dann eine Stunde zu konstruieren.

Seriell Erzählen in Literatur und Medien für Kinder und Jugendliche (Seminar)

Bahnhoheftchen, Cliffhanger, Episode, Folge, Fortsetzung, Reality-TV, Reihe, Pre- und Sequel, Serien suchten, Spin-off, Zweiteiler. Nur eine kurze Kette von Erscheinungsformen seriellen Erzählens. Im Seminar soll das Phänomen aus einer Metaperspektive umrissen werden, wobei auch positive Aspekte (mehr Möglichkeiten, facettenreiche Figuren zu entwickeln) und negative Verdikte (Fließbandproduktion) kontrastiert werden. Mittels dieser Basics schauen wir uns gemeinsam ausgewählte Artefakte aus dem Bezirk der Medien und Literatur für Kinder und Jugendliche an und verbinden in der jeweiligen Analyse serialitätstheoretische sowie medienspezifische Herangehensweisen.

‚Klassiker‘ der Kinder- und Jugendliteratur (Lektüreseminar) (Seminar)

Sowohl die Lektüre im Deutschunterricht als auch weite Teile des universitären Seminarangebotes sind geprägt vom literarischen Kanon. Dieser ist zwar nicht unumstritten und gerade im Gebiet der Kinder- und Jugendliteratur auch wandelbar, er gilt in seinem Kern und gerade mit etwas zeitlichem Abstand aber als stabil oder ‚konservativ‘, denn (so die Annahme): Es gibt ‚Werke‘ von überzeitlicher Relevanz. Und es gibt erst recht literarische Texte, die angehende Grundschullehrer*innen kennen sollten. Im Seminar geht es um eben jene ‚zu kennenden‘ und kanonisch gewordenen Texte (notgedrungen natürlich nur in einer kleinen Auswahl) der facettenreichen Kinder- und Jugendliteraturgeschichte und

um erste Forschungsliteratur-gestützte Deutungsperspektiven. Alle Großgattungen (Lyrik, Dramatik, Epik) werden dabei berücksichtigt. Der Lektüreaufwand ist hoch, die Bereitschaft, alle Texte (manche nur in Teilen, viele aber auch in Gänze) zu lesen, wird unbedingt vorausgesetzt. Folgende Texte werden im... (weiter siehe Stud.IP)

Modul 12-PRI-BA-FDD1: Fachdidaktische Grundlagen Deutsch (Grundschule)
Fachdidaktische Grundlagen Deutsch (Grundschule)

Modulgruppenzuordnung:

- Fachdidaktik

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Einführung Sprachdidaktik:

- Einführung in Bildungsstandards des Faches Deutsch und den integrativen Deutschunterricht
- Entwicklung des Schriftspracherwerbs
- Kompetenzbereich „Schreiben“: Aktuelle Ansätze der Rechtschreibdidaktik und aktuelle Ansätze der Textschreibdidaktik
- Kompetenzbereich „Lesen“: Lesekompetenz und Lesesozialisation
- Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“: Mündliche Erzählkompetenz, Hörverstehen und Zuhördidaktik
- Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“: Sprachbewusstheit, Sprachreflexion und aktuelle Ansätze der Grammatikdidaktik
- Kompetenzbereich „Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen“: Herstellung von Verknüpfungen zu den anderen vier Kompetenzbereichen des Faches

Einführung Literatur- und Mediendidaktik:

- Potentiale von Literaturunterricht für die Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts
- Ansatzpunkte der literaturdidaktischen Arbeit
- Erzählformen der Kinderliteratur und -medien (z. B. Text-Bild-Erzählungen, Kinderromane, Hörspiel, Kinder- und Jugendtheater, interaktive und mediale Erzählungen)
- Modelle der Literatur- und Mediendidaktik / Gattungsdidaktik
- Grundkompetenzen literarischen Verstehens
- analytische und produktive Methoden des Literaturunterrichts
- Aufgabenformate im Literaturunterricht

Spracherwerb:

- Theorien des Spracherwerbs
- Dimensionen des Spracherwerbs (Prosodie, Phonetik/Phonologie, Lexik/Semantik, Morphologie/Syntax)
- Erstspracherwerb vs. Zweitspracherwerb, individuelle Mehrsprachigkeit
- Erwerb von Bildungssprache
- Konzepte und Methoden der Sprachlichen Bildungsarbeit

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ausgewählte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundbegriffe;
- verfügen über ein fundiertes Überblickswissen zu den vier Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts;
- verfügen über ein Grundlagenwissen zu den Dimensionen des kindlichen Spracherwerbs;
- kennen den Verlauf des Spracherwerbs auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen
- kennen Beobachtungs- und Diagnoseverfahren zur Einschätzung des kindlichen Sprachentwicklungsstandes;
- kennen wirksame Methoden der sprachlichen Bildungsarbeit;
- verfügen über einen fundierten Überblick über kinderliterarische und -mediale Erzählformen;
- verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Theorien der literarischen Sozialisation und des literarischen Lernens;
- sind in der Lage, Kinderliteratur und -medien erzähltheoretisch einzuordnen;
- kennen verschiedene Methoden des Literaturunterrichts;
- verfügen über Grundkenntnisse des kindlichen Erwerbs narrativer Strukturen.

Workloadberechnung:

64 h Vor- und Nachbereitung

60 h Prüfungsvorbereitung

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n): Deutsch	Modulverantwortliche(r): Dr. Sarah Fornol
Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 23/24 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung FDD1 Sprachdidaktik	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: 2 CP Anteil Note: 1/3	

Modulprüfung: Modulteilprüfung FDD1 Literaturdidaktik	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: 2 CP Anteil Note: 1/3	

Modulprüfung: Modulteilprüfung FDD1 Spracherwerb	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: 2 CP Anteil Note: 1/3	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Einführung in die Sprachdidaktik der Grundschule	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung FDD1 Sprachdidaktik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Einführung in die Deutschdidaktik der Grundschule: Teilbereich Sprachdidaktik (Vorlesung)	

Lehrveranstaltung: Einführung in die Literatur- und Mediendidaktik der Grundschule	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:

Lehrform(en): Vorlesung	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung FDD1 Literaturdidaktik
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Einführung in die Deutschdidaktik der Grundschule: Teilbereich Literaturdidaktik (Vorlesung)	
Lehrveranstaltung: Spracherwerb	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung FDD1 Spracherwerb
Zugeordnete Lehrveranstaltungen	
Spracherwerb (NICHT für IP-Studierende) (Seminar)	
Spracherwerb (NICHT für IP-Studierende) (Seminar)	
Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachförderung im Grundschulalter (FÜR IP-Studierende) (Seminar)	

Modul 12-PRI-BA-FDD2k: Anfangsunterricht Sprache und Literatur
 Anfangsunterricht Sprache und Literatur

Modulgruppenzuordnung:

- Fachdidaktik

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Abschluss des Moduls FDD1

Lerninhalte:

Seminar Schriftspracherwerb [SSE]

- Orthographietheorie & Graphematik
- Lern- und entwicklungspsychologische Modellierungen des Schriftspracherwerbs
- Didaktisch-methodische Ansätze der Vermittlung der Schriftsprache.
- Methoden der Lernbeobachtung im Schriftspracherwerb.
- Systemisches Verständnis von Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb

Seminar Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur [KJL]

- repräsentative Werke aus Kinderliteratur und -medien
- Theorie didaktischer Wertung und Lektüreauswahl
- Dimensionen literarischer Sozialisation und literarischen Lernens
- Niveau- und Durchdringungsstufen literarischen Verstehens
- Unterrichtsmaterialien
- Konzepte des Literaturunterrichts

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über ein Grundlagenwissen zur Didaktik des Schriftspracherwerbs
- können die Struktur der deutschen Schrift in ihrer Sachlogik beschreiben
- verfügen über die Fähigkeit, unterschiedliche didaktische Ansätze in der Didaktik des Schriftspracherwerbs hinsichtlich der spezifischen Vorteile und Risiken zu beurteilen
- kennen unterschiedliche Möglichkeiten der Lernbeobachtung im Schriftspracherwerb
- besitzen ein systemisches Verständnis von auftretenden Lernschwierigkeiten
- verfügen über einen kinderliterarischen / -medialen Fundus
- sind in der Lage, Unterrichtslektüren adressatenbezogen sowie auf Basis (literar-)ästhetischer Kriterien auszuwählen
- betrachten kinderliterarische und -mediale Werke auf Basis der Theorien literarischer Sozialisation und literarischen Lernens
- können differenzierte Lernziele im Umgang mit literarisch-medialen Werken formulieren
- setzen sich kritisch mit Unterrichtsmaterial auseinander
- entwickeln Ideen für die Umsetzung von Konzepten des Literaturunterrichts

Workloadberechnung:

56 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

64 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Swantje Weinhold

Häufigkeit: jedes Semester	Dauer: 2 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 19/20 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulteilprüfung FDD2k Schriftspracherwerb	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Klausur	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: 3 CP Anteil Note: 50%	

Modulprüfung: Modulteilprüfung FDD2k Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur	
Prüfungstyp: Teilprüfung	
Prüfungsform: Siehe Freitext	Die Prüfung ist unbenotet? nein
Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen: 1 / - / -	
Prüfungssprache(n): Deutsch	
Beschreibung: Unterrichtsentwurf 3 CP Anteil Note: 50%	

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Didaktik des Schriftspracherwerbs	
Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtssprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung FDD2k Schriftspracherwerb
Lehrveranstaltung: Didaktik der Kinder - und Jugendliteratur	

Häufigkeit: jedes Semester	Unterrichtsprache(n): Deutsch
SWS: 2,00	Dozent*in:
Lehrform(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulteilprüfung FDD2k Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur